

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung.....	9
Teil I: Übergänge und agency in Lebenslauftheorien	13
1. Der Lebenslauf und seine wissenschaftliche Konzeptualisierung	15
1.1 Das wachsende Interesse an agency	16
1.2 Der Einzug sozialtheoretischer Debatten.....	18
1.3 Der problematische Grundtoner früher Lebenslaufansätze.	19
1.4 Übergänge in der Kontingenzperspektive.....	20
2. Komplexe: Die Life Course Perspective von Elder.....	23
2.1 Transitions und trajectories bei Elder	23
2.2 Agency in der Life Course Perspective	29
3. Eine Kritik der Theoretisierung von agency bei Elder	37
3.1 Das Individuum-als-agent.....	37
3.2. Elders Individuum im Lichte der Rational Choice Theory.	39
3.3 Die strukturfunktionalistische Grundströmung der Life	
Course Perspective.....	43
3.4 Spuren des symbolischen Interaktionismus und	
Pragmatismus.....	46
4. Agency in neueren Beiträgen zur Life Course Perspective	55
4.1 Setterstens „blended model“	56
4.2 Marshalls Unbehagen mit agency.....	58
4.3 Lebenslaufansätze aus der Vogelperspektive	64
4.4 Der individualistische Blick als Grundproblem.....	72
5. Resümee: Einschätzungen und offene Fragen.....	74
Teil II: Agency in der Sozialtheorie.....	81
1. Komponenten: Theoretische Linien des agency-Denkens	85
1.1 Agency im Fokus sozialtheoretischer Debatten.....	85
1.2. Die Herausforderung einer synthetischen Perspektive	90
2. Fundamente: Agency in Giddens' Strukturationstheorie	92
2.1 Grundelemente und Prinzipien der Strukturationstheorie...	93
2.2 Zeit-Raum, Motivation und ontologische Sicherheit	103
2.3 Übergänge in strukturationstheoretischer Perspektive.....	108

3.	Inventuren: Kritiken an Giddens' agency-Konzept	112
3.1	Neofunktionalismus und danach: Agency bei Alexander.	113
3.2	Die Ritual Interaction Chain Theory von Collins	121
3.3	Agency und embodiment bei Shilling.....	130
3.4	Die Dualität der Struktur bei Sewell	138
3.5	Die Actor-Network-Theory von Latour.....	145
3.6	Wie Objekte agency vermitteln: Gells Kunsttheorie	158
3.7	Agency als kollektive Errungenschaft bei Barnes	169
4.	Bilanzen und Modulationen: von „individual“ zu „social agency“..	186
4.1	Übergänge und agency im nordamerikanischen Lebenslaufmodell	187
4.2	Individuum und Institution: Lebenslauftheorie im deutschsprachigen Kontext	193
4.3	Die Verankerungen von agency zwischen Development Studies und Sozialtheorie.....	198
4.4	Agency in der neueren Sozialtheorie-Diskussion: Revue und Fazit	200
Teil III: Perspektiven einer sozialtheoretischen Betrachtung von „Lebenslauf“ und „Übergang“		219
1.	Kalibration: Relationismus als Sehhilfe	221
1.1	Adaptionen: Die Neuausrichtung der Perspektive auf Lebenslauf	222
1.2	Konnektionen: Die Verschränkung von practice theory mit relationalen Ansätzen	226
2.	Systematisierungen: Ankerpunkte relationaler Zugänge.....	231
2.1	Ko-Determinismus versus Relationismus bei Dépelteau ..	233
2.2	Der transactional approach von Dewey und Bentley	236
2.3	Die Methodologie von Kivinen und Piiroinen.....	241
2.4	Applikationen: Einsatzmöglichkeiten relationaler Zugänge	243
3.	Revisionen: Das klassische Übergangskonzept in Bewegung.....	247
3.1	Das dreiteilige Übergangsschema bei Van Gennep	248
3.2	Die Dialektik von Zustand und Übergang bei Turner.....	255
3.3	Die prozessuale Übergangstheorie von Glaser/ Strauss	260
3.4	„Transition revisited“.....	268
4.	Zum Schluss	271
Literatur		275